

V o r w o r t.

Dieses Heft bringt den Schluss der Märchensammlung des Somadeva. Es liegt somit dieses grosse Sammelwerk volkstümlicher Erzählungen des Indischen Volkes vollständig gedruckt vor. Ich glaube kaum, dass unsere Kenntniss des Indischen Märchenstoffes aus andern Werken der profanen Literatur noch eine grosse Bereicherung empfangen wird; nur die religiösen Legenden, namentlich der Buddhisten, werden den Forschern noch manche Stoffe, durch welche die tiefen und innigen Beziehungen zwischen dem Morgen- und Abendlande auch in diesem Gebiete sich ergeben, zuführen.

Zur Herstellung des Textes habe ich dieselben Manuscripte benutzt, die ich in dem Hefte, das in dem zweiten Bande dieser Abhandlungen erschien, verzeichnet habe. *)

Ich darf getrost behaupten, dass der Text, den ich hier liefere, vollständiger und correcter ist, als er in irgendeiner

*) Zur genaueren Einsicht füge ich hier das Verzeichniss der für jedes Capitel benutzten Handschriften bei.

Für Capitel 51—56	benutzte ich	<i>W. D. H. S.</i>
» » 57—61	» »	<i>W. D. S. R.</i>
» » 62—74	» »	<i>D. S. R.</i>
» » 75—93	» »	<i>D. H. S. R. G.</i>
» » 94—103	» »	<i>H. S. R. G.</i>
» » 104	» »	<i>H. S. R.</i>
» » 105—124	» »	<i>D. H. S.</i>